

Me , myself and Nemec!

Der Schauspieler Miroslav Nemec begibt sich in den Berchtesgadener Alpen trotz eines einsetzenden Sturms geschwind noch per Seilbahn in das Berghotel "Falkneralm". Dort soll nämlich ein sogenanntes "Mörderisches Wochenende" stattfinden, an dem er, der allseits bekannte Darsteller des Münchener "Tatort"-Kommissars Ivo BatiÄ±, aus einem Kriminalroman Henning Mankells lesen und sich auf einer Podiumsdiskussion den Fragen seiner Fans stellen soll. Doch kurz nachdem Nemec das Hotel erreicht hat, ist selbiges aufgrund des starken Unwetters komplett von der Außenwelt abgeschnitten. Die Seilbahn als einzige Verbindung ins Tal muss ihren Betrieb einstellen, auch WLAN und Telefonnetz sind ausgefallen. Bevor das geplante Programm starten kann, treibt bereits ein Toter im Swimming-Pool.

Hilfe von außen zu holen, ist unmöglich, daher richten sich die Augen sämtlicher Hotelgäste auf Nemec, ist er doch schließlich als Fernsehkommissar irgendwie auch ein Hüter des Gesetzes. Nur wenige Stunden nach dem ersten Vorfall wird ein weiterer Gast tot aufgefunden, nachdem diesem ein paar Dachziegel auf den Kopf gefallen sind. Und da aller guten Dinge drei sind, stirbt ein weiterer Mann kurz danach in der Sauna, scheinbar an Herzversagen. Drei tote Männer, drei Unfälle oder drei Morde? Falls letzteres, drei Mörder oder ein Mörder? Egal, auf jeden Fall wären der oder die Mörder noch unter den Hotelgästen. Miroslav Nemec weckt den Ivo BatiÄ± in sich und beginnt schließlich zu ermitteln.

Die Idee, einen real existierenden Schauspieler als Hauptdarsteller in einem Kriminalroman ermitteln zu lassen, hatte kurioserweise eben dieser Schauspieler selbst. Miroslav Nemec ist der Autor von "Die Toten von der Falkneralm" und setzt sich somit selbst in Szene. Doch damit nicht genug, für die vorliegende Hörbuchausgabe hat sich Miroslav Nemec sogleich auch noch höchstpersönlich hinters Mikrofon gesetzt und die gekürzte Audio-Fassung eingelesen. Ganz schön viel Nemec für eine knapp fünf Stunden dauernde Krimi-Lesung. Was die Lesung selbst betrifft, muss man sich jedoch keine Sorgen machen, denn Miroslav Nemec hat eine profunde Schauspiel-Ausbildung genossen, so dass ihm der Vortrag keine Mühen bereitet und er mit seiner Stimme letztlich genau der richtige Mann für die Lesung dieses Krimis ist.

Etwas schwerer wird sich der geneigte Hörer jedoch damit tun, die Selbstbeweihräucherung des Miroslav Nemec hinzunehmen. Der Autor verarbeitet in diesem fiktiven Roman nämlich viele mutmaßlich autobiografische Züge und Begebenheiten, schildert Herausforderungen im alltäglichen Leben eines bekannten Schauspielers, wie beispielsweise die ewigen Flirtversuche weiblicher Fans. So vergeht in etwa das erste Viertel des Romans mit derartigen Schilderungen, bis die Kriminalhandlung einzusetzen beginnt. Auch als Krimiautor wird sich Nemec noch freischwimmen müssen, die Gestaltung seines Spannungsbogens in "Die Toten von der Falkneralm" ist auf jeden Fall gewöhnungsbedürftig und nicht unbedingt branchenüblich. Da der vorliegende Roman mit dem Untertitel "Mein erster Fall" versehen ist, kann man jedoch getrost davon ausgehen, dass sich Nemec noch an dem einen oder anderen Nachfolger versuchen wird.

Der Plot mit dem von der Außenwelt abgeschnittenen Berghotel erinnert den belesenen Hörer natürlich sofort an Agatha Christies "Die Mausefalle" oder an den Kluftinger-Roman "Rauhnacht". Zwischendurch hegt man bereits Befürchtungen, dass Nemec eine ähnliche Auflösung gewählt haben könnte wie Klüpfel und Kobr. Doch an dieser Stelle merkt man dem erfahrenen "Tatort"-Kommissar an, dass er von seinem reichhaltigen Erfahrungsschatz aus einem Vierteljahrhundert Münchener "Tatort" profitiert und einen gelungenen Twister präsentiert, der den bis dato skeptischen Hörer durchaus zufriedenstellt. Selbst im engeren Kollegenkreis ist Nemec nicht der erste, der sich als Schreiberling versucht hat. Andrea Sawatzki, ehemalige "Tatort"-Kollegin von Ivo BatiÄ± aus Frankfurt, hat sogar schon vier Romane, und dies durchaus erfolgreich, publiziert. Einige gute Ansätze hat Miroslav Nemec bei seinem Debüt bereits unter Beweis gestellt, ob er jedoch mit seinem Modell "Autor schreibt über sich selbst" auf Dauer erfolgreich sein wird, bleibt abzuwarten.

Christoph Mahnel 12.09.2016

